

Huius fl. 28 kr. 26

[fol. 179v]

Dem Holz im Pruner Forst zefölln 32 kr.³⁶⁷

Volgents auß der Altmill vnd yber die Thonau
der andern Lend zeflessen, hieigen Vischern
45 kr.

Görgen Schuechman, Hammerschmidt zu Neuen-
kerstorf, vmb etlich Pender an die zerspaltne
Welbaum³⁶⁸ zelegen, den 6. 7ber zalt
1 fl. 30 kr.

Vnderm Pau dz Sailberch, Klöben³⁶⁹ zeschinen
vnd in die Millpfändl³⁷⁰ fir Saiffen vnd
Schmer³⁷¹ bezalt
1 fl. 2 kr.

Von Prun erkhauffte aichene Sprengruettn³⁷²
vf die Wasserräder
2 fl. 45 kr.

Dionisien Wagner *et Cons.*, 4³⁷³ Tagwerchern,
vmb sie bej disem Pau ybrige verbibne [sic]

Huius fl. 6 kr. 34

[fol. 180r]³⁷⁴

Holz zusammengetragen, die Kalchgrueben
vnd Bsclächt wider einglichen, 7½ Taglohn
zu 15 kr. bezalt
1 fl. 52,5 kr.

³⁶⁷ Zwischen „zefölln“ und „32 kr.“ ist im Original auffallend viel Platz, offenbar wollte der Schreiber ursprünglich hier noch etwas eintragen. Sh. RB_Original 1642, S. 352.

³⁶⁸ Kräftige, hölzerne Wasserradachse (Welle). BEDAL: Mühlen und Müller, S. 34-35 u. 66.

³⁶⁹ Ein Wort mit vielen Bedeutungen. Es können Eisenklammern oder Halte- bzw. Tragegriffe gemeint sein, aber auch Zangen u.v.m. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 11, Sp. 1217-1219, Stichwort „Kloben“.

³⁷⁰ In der eisernen Mühlpfanne dreht sich das Mühleisen. BEDAL: Mühlen und Müller, S. 45.

³⁷¹ Weiches Fett, besonders vom Schwein, nicht zu verwechseln mit Unschlitt (Talg). GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe, Bd. 15, Sp. 1030.

³⁷² Schrägabstützende Konstruktionen bei Dächern und Brücken werden Sprengwerk genannt, so daß die „Sprengrute“ vielleicht als Teil einer Stützkonstruktion für die Wasserräder zu verstehen ist. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 17, Sp. 46 u. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 161, S. 698-702. Freundlicher Hinweis von Thomas KERSCHBERGER, Regensburg.

³⁷³ „4“ wurde über der Zeile eingefügt.

³⁷⁴ Auch an dieses Blatt ist ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, S. 5, Anm. 3.